

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

121. Jahrgang

August/September 2004

Nr. 8/9

INHALTS-ÜBERSICHT

AKTUELLES.....	237	<i>Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG);</i>	245
<i>Durch Medienkompetenz qualifizieren sich Jugendliche für die Berufswelt und nähern sich dem Erwartungsprofil ihrer späteren Arbeitgeber.....</i>	237	<i>Bildung von Fachsprengeln für die Ausbildungsberufe „Bürokaufmann/Bürokauffrau“ (Jgst. 11-13) und „Industriekaufmann/Industriekauffrau“ (Jgst. 10-12) in der Region Kempten/Oberallgäu</i>	245
AMTLICHER TEIL	238	<i>5. Internationaler Kongress „erleben und lernen“ an der Universität Augsburg zum Thema „Vom Erlebnis zum Ergebnis – vom Nutzen des Nachklangs“ am 08. und 09.10.2004</i>	245
NACHRUF.....	238	<i>Regionale Vorbereitungsseminare zum Projekt „Zeitschriften im Unterricht“ des Instituts zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren GmbH – IZOP am 30.09.2004 in Augsburg und (voraussichtlich) am 28.09.2004 in Nürnberg</i>	246
<i>Prüfungsvergütungen und Vergütungen für Aufsichtführende bei Prüfungen nach der Lehramtsprüfungsordnung I.....</i>	239	<i>Seminar der GGE Thema „Zunehmende Gewalt in Schule, Familie, Gesellschaft, Sozialbereich – wie können wir vorbeugen, ihr angemessen widerstehen....? vom 24. bis 26.09.2004 bzw. 01.-03.10. oder 05.-07.11.2004 in 99898 Engelsbach/Thüringen</i>	246
<i>Lehramtsprüfungsordnung I.....</i>	239	<i>Fortbildungsprogramm des Arbeitskreises für Schulumatik (AfS).....</i>	246
<i>Religionspädagogisches Seminar Augsburg....</i>	240	<i>4. Münchner Wissenschaftstage zum Thema „Lebens und Technik“ vom 22. bis 26. Oktober 2004 an der Ludwig-Maximilians-Universität München;</i>	247
<i>Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 1. Schulhalbjahr 2004/2005.....</i>	240		
<i>Volksschule Griesbeckerzell/Obergriesbach im Landkreis Aichach-Friedberg gewinnt 10 000 Euro für die Umgestaltung des Pausenhofgeländes.....</i>	241		
<i>Epilepsien, eine pädagogische Herausforderung für jede Schule.....</i>	241		
<i>Bayerisches Landesamt für Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin und Sicherheitstechnik Beteiligung am Mal- und Zeichenwettbewerb..</i>	242		
<i>Reisezeit – Pannenzzeit.....</i>	244		
<i>Wenn die Starthilfe im Krankenhaus endet Private Pannenhelfer sind gesetzlich unfallversichert.....</i>	244		

<i>PERSONALMELDUNG</i>	247	<i>30. Fortbildungsangebot</i>	256
<i>Ausschreibung einer Fachbetreuerstelle für den Unterricht bei Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Muttersprache und für interkulturelle Erziehung im Landkreis Günzburg</i>	247	<i>Der neue Schülerkalender 2004/2005 ist da!...</i>	258
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Musik im Landkreis Lindau</i>	247	<i>Neues von der Medienwerkstatt in Mühlacker</i>	258
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik im Landkreis Lindau</i>	248	<i>Klicken - Drucken - Europa:</i>	259
<i>NICHTAMTLICHER TEIL</i>	250	<i>Cornelsen Teachweb bietet Europa-Unterrichtspaket für den Unterricht in Grund- und Hauptschulen an</i>	259
<i>Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule, Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung</i>	250	<i>Greenpeace Schulhefte mit blauem Umweltengel (garantiert 100% Recyclingpapier)</i>	260
<i>Bildungswerk und Akademie des Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes (BLLV)</i>	251	<i>BUCHBESPRECHUNGEN</i>	260
<i>Programmübersicht 2. Halbjahr 2004</i>	251		
<i>Neue DAZ-Lernkoffer im Finken-Verlag erschienen</i>	256		
<i>Fachverband Textilunterricht e.V. - LG Bayern</i>	256		

AKTUELLES

Durch Medienkompetenz qualifizieren sich Jugendliche für die Berufswelt und nähern sich dem Erwartungsprofil ihrer späteren Arbeitgeber

Die Berufsorientierung unterscheidet sich durch ihre erhebliche lebenspraktische Relevanz von anderen Unterrichtsthemen. Die Berufswahl stellt zentrale Weichen ins Arbeitsleben und muss daher einen bedeutenden Stellenwert im Unterricht einnehmen. In diesem Bereich wird Schülerinnen und Schülern besonders deutlich, dass sie für ihren künftigen beruflichen Erfolg die neuen Medien gewinnbringend nutzen können. Die Stellenrecherche im Internet zum Beispiel wird ein Großteil der Jugendlichen im späteren Leben wiederholen – wenn es ernst wird.

Berufsorientierung hat mehrere Dimensionen: die Information über die einzelnen Berufe, die Erkundung der Ausbildungswege, das Ausfindigmachen der Lernorte (Schule, Betrieb, Fachhochschule, Universität) und schließlich die Bewerbung. Für die angeleitete und selbstständige Recherche wie auch für die Bewerbung ist Medienkompetenz als Teil der E-Skills mehr denn je unerlässlich. (E-Skills werden in der Kompetenzstudie der Initiative D21 als „notwendige Fähigkeiten und Fertigkeiten, die mit dem erfolgreichen Bestehen im Informations- und Medienzeitalter einhergehen“ definiert.).

Bei der Suche nach dem richtigen Beruf und einem geeigneten Ausbildungsplatz werden aber nicht nur die Vorteile des Internets für die Schülerinnen und Schüler deutlich (Aktualität, schnelle Recherchierbarkeit, deutschland- bzw. weltweites Angebot, unmittelbare Verfügbarkeit der Kontaktdaten etc). Durch die Erweiterung ihrer Medienkompetenz qualifizieren sie sich optimal für die Berufswelt und nähern sich dem Erwartungsprofil ihrer späteren Arbeitgeber.

Um Lehrerinnen und Lehrer bei der Berufsorientierung mit neuen Medien zu unterstützen, gibt es bei Lehrer-Online einen Themenschwerpunkt „Berufsorientierung“ mit Informationsangeboten und Materialien für verschiedene Unterrichtsfächer.

Hilfen für den Unterricht

Die Möglichkeiten bei der Berufswahlvorbereitung die neuen Medien zu integrieren sind vielfältig. Hier einige ausgewählte Beispiele, wie der berufsorientierende Unterricht mit neuen Medien gestaltet werden kann:

Berufsorientierung mit einem Berufswahlpass

Berufsorientierungsphasen erstrecken sich in der Regel über einen längeren Zeitraum. Ein am Computer erstellter und gepflegter Berufswahlpass kann die sich über mehrere Schuljahre erstreckende Orientierungsphase belegen und die Entscheidung für eine Ausbildung unterstützen.
www.lehrer-online.de/url/berufswahlpass

Kommunikation via Internet

Beim Austausch mit Auszubildenden erhalten angehende Schulabsolventen wichtige, inoffizielle Informationen über Ausbildung und Arbeitsleben. Um Kontaktaufnahme und Informationsaustausch zu erleichtern, werden internetspezifische Kommunikationsformen genutzt:
www.lehrer-online.de/url/berufsvorbereitung-mit-lo-net

CD-ROM und DVD als Unterrichtsmedien

CD-ROM und DVD lassen sich für die eigenständige Informationsrecherche der Schülerinnen und Schüler oder für die Unterrichtsvorbereitung einsetzen. So zum Beispiel die neue DVD zur Berufsinformation im Bereich der Metall- und Elektroindustrie des Arbeitgeberverbands Gesamtmetall:
www.lehrer-online.de/url/me-berufsinformation

Einsatz digitaler Vorlagen

Für die Unterrichtsvorbereitung eignet sich sehr gut ein Bewerbungsratgeber mit digitalen Vorlagen. Im neuesten E-Book-Duden findet man auch Hinweise für die Online-Bewerbung, die bekanntlich nicht immer erwünscht ist, und wenn doch, dann bitte formal einwandfrei.
www.lehrer-online.de/url/e-book-duden

Geleitete Recherche auf fremdsprachigen Websites

Die Besonderheiten des dualen Ausbildungssystems werden besonders deutlich in der Auseinandersetzung mit dem französischen Schulsystem – so lässt sich Berufswahlvorbereitung auch in den Fremdsprachenunterricht integrieren.
<http://www.lehrer-online.de/url/orientation-scolaire>

Verweise auf spezielle Internetangebote für Schülerinnen und Schüler

Für die selbstständige Recherche der Schülerinnen und Schüler gibt es eine Linksammlung mit bundesweiten Informationsangeboten, die Sie um lokale Ausbildungsplatz- und Praktikumsbörsen erweitern sollten:
www.lehrer-online.de/url/linksammlung-berufsorientierung

Informationsangebote für Lehrerinnen und Lehrer

Unter www.lehrer-online.de/url/neue-ausbildungsberufe werden neue und neu geordnete Berufe vorgestellt und es wird der Wandel der Berufsbilder durch neue Informations- und Kommunikationstechniken dokumentiert. Geeignete Materialiensammlungen externer Anbieter haben wir in einer Liste gesondert zusammengestellt:
www.lehrer-online.de/url/berufsorientierung-extern

Autorin: Elsa Schumacher

Kontakt: Elsa Schumacher, Lehrer-Online, Bereich Berufsbildung Schulen ans Netz e. V.

E-Mail: elsa.schumacher@schulen-ans-netz.de

Internet: www.lehrer-online.de

AMTLICHER TEIL

NACHRUF



Oberstudiendirektor a.D.

Rolf Einsiedel,

ehemaliger Leiter der Staatlichen Berufsschule Neu-Ulm und der ihr angeschlossenen Berufsfachschulen, ist am 04.07.2004 im Alter von 66 Jahren verstorben.

Oberstudiendirektor a.D. Rolf Einsiedel war ein sehr warmherziger, geradliniger und liebenswürdiger Pädagoge, Vorgesetzter und Kollege. Mit Leib und Seele war er Lehrer und Erzieher. Er hat sich mit all seinen Kräften für seine Schüler, für sein Kollegium und für das Wohl der ihm anvertrauten Schulen eingesetzt. Seine hohe Fachkompetenz und reiche Erfahrung als Fachbetreuer für Wirtschaft und Verwaltung, als Ständiger Vertreter des Schulleiters und als Schulleiter machten ihn gefragt als Mitglied in Lehrplankommissionen, in Prüfungsausschüssen für Berufsabschlussprüfungen und in den Berufsbildungsausschüssen der Kammern, als Betreuungslehrer für Referendare und Prüfer für die 2. Staatsprüfung sowie als ehrenamtlicher Richter beim Bayerischen Verwaltungsgericht. Sein Weitblick, seine Aufgeschlossenheit für Neuerungen, sein ausgezeichnetes Organisationsgeschick und sein Sinn für praktikable Lösungen kamen nicht nur den eigenen Schulen zugute, sondern waren auch Garant für eine sehr erfolgreiche länderübergreifende Zusammenarbeit mit den Berufsschulen in der Stadt Ulm. Seine Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Zuversicht, seine ausgeprägte Kontaktfreude und Teamfähigkeit, sein ausgeglichenes und ausgleichendes Wesen sowie seine sichere Urteilskraft und sein Verständnis für die Sorgen und Nöte der Schüler, Eltern, Lehrer, Schulleiterkollegen, Betriebe, Kammern und Schulaufsicht ließen ihn zu einem hochgeschätzten Kollegen und Freund werden, dessen Meinung etwas galt, dessen Ratschlag man gerne annahm und der sich allseits sehr großer Wertschätzung erfreute.

Wir werden ihn mit Dankbarkeit und Hochachtung in unserer Erinnerung behalten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Prüfungsvergütungen und Vergütungen für Aufsichtführende bei Prüfungen nach der Lehramtsprüfungsordnung I

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 23. Juni 2004 Nr. III.8-5 S 4011-PRA-39 977

1. Die §§ 2, 3, 4, 5 und 6 Nrn. 1 und 2 der Verordnung über die Gewährung von Vergütungen für Professoren, Professorinnen, Hochschulassistenten und Hochschulassistentinnen bei Prüfungen nach der Lehramtsprüfungsordnung I vom 17. Mai 2004 (GVBl S. 202, BayRS 2032-3-4-5-UK) gelten entsprechend für Prüfer und örtliche Prüfungsleiter, die nicht Professoren oder Hochschulassistenten sind, für Mitglieder Prüfungshauptausschüsse jedoch nur, soweit es sich nicht um eine Dienstaufgabe im Hauptamt handelt.
2. Aufsichtführenden Personen, die nicht Professoren oder Hochschulassistenten sind, wird bei der Ersten Staatsprüfung für die Lehramter an öffentlichen Schulen je angefangene Stunde Aufsichtstätigkeit folgende Vergütung gewährt:
 - a) soweit es sich um Lehrkräfte, die im aktiven Dienst stehen, handelt **2,90 €**,
 - b) soweit es sich um Ruhestandsbeamte und Personen, die sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden, handelt **9,00 €**.

Der Anspruch auf Reisekostenvergütung bleibt unberührt. Die Aufsichtsvergütung darf nicht gewährt werden, wenn die Tätigkeit des Aufsichtführenden zu dessen Dienstaufgaben im Hauptamt gehört oder der Aufsichtführende nicht Lehrer ist und die Tätigkeit während der Dienstzeit ausführt.

3. Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 2004 in Kraft.

Mit Ablauf des 31. Juli 2004 tritt die Bekanntmachung über die Gewährung von Prüfungsvergütungen und Vergütungen für Aufsichtführende bei Prüfungen nach der Lehramtsprüfungsordnung I vom 18. Februar 2002 (KWMBI I S. 87), geändert durch Bekanntmachung vom 6. August 2002 (KWMBI I S. 259), außer Kraft; die Auszahlung von Prüfungsvergütungen, Vergütungen für die Mitglieder der Prüfungshauptausschüsse, Vergütungen für örtliche Prüfungsleiter und Vergütungen für Aufsichtführende, die auf Leistungen beruhen, die bis zum Ablauf des 31. Juli 2004 erbracht wurden, richtet sich noch nach dieser Bekanntmachung.

Josef Erhard, Ministerialdirektor

RELIGIONSPÄDAGOGISCHES SEMINAR AUGSBURG

Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 1. Schulhalbjahr 2004/2005

LEBENS
SICHTEN

Anregungen zum Einsatz von Filmen im RU der Grund- und Hauptschule

Ludwig Sauter, Seminarrektor i. K.

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Do. 30.09.2004	Aichach	Ludwig-Steub-VS Aichach (GS), Ludwigstr. 22, 86551 Aichach
Mo. 04.10.2004	Starnberg Weilheim	Benedictus-Realschule, Hauptstr. 12 und 14, 82327 Tutzing
Mo. 11.10.2004	Krumbach	Staatl. Realschule, Schulzentrum, Talstr. 72, 86381 Krumbach
Do. 14.10.2004	Augsburg-Stadt	Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg
Mo. 18.10.2004	Lindau	Pfarrzentrum St. Joseph, Kemptener Str. 20, 88131 Lindau-Reutin
Do. 21.10.2004	Dinkelsbühl	Volksschule Dürrwangen, Dinkelsbühler Str. 8, 91602 Dürrwangen
Mo. 25.10.2004	Neu-Ulm	Emil-Schmid-VS, Humboldtstr. 1, 89231 Neu-Ulm
Mo. 22.11.2004	Donauwörth	Ludwig-Auer-VS, HS, Neudegger Allee 5, 86609 Donauwörth
Mi. 24.11.2004	Mindelheim	Hauptschule, Reichenwallerstr. 6, 87719 Mindelheim
Do. 25.11.2004	Sonthofen	Volksschule Grüntenstraße, Grüntenstraße 8, 87509 Immenstadt
Mo. 29.11.2004	Dillingen	Josef-Anton-Schneller HS, Ziegelstr. 10, 89407 Dillingen/Donau
Do. 02.12.2004	Günzburg	Alois-Kober-Volksschule (GS), Am Kötzbach 2, 89359 Kötz
Do. 09.12.2004	Neuburg/Donau	Bischöfl. FAK, Wolfgang-Wilhelm-Platz B 90, 86633 Neuburg/Donau

Tagungsort beachten!

Sinne öffnen – Sinn eröffnen

Sensibilisierungs-, Stille- und Bewegungsübungen für den RU in der Grund- und Hauptschule

Siegfried Abmann, Seminarrektor i. K.

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Di. 28.09.2004	Augsburg-Nord	Pestalozzi-VS (GS), Brucknerstr. 2, 86368 Gersthofen
Mi. 29.09.2004	Landsberg	Fritz-Beck-VS, Joh.-Ferstl-Str. 16, 86899 Landsberg/Lech
Di. 05.10.2004	Kaufbeuren	Pfarrzentrum St. Martin, Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren
Mi. 06.10.2004	Benediktbeuern	VS (GS + HS), Ludlmühlstr. 17, 83671 Benediktbeuern
Di. 12.10.2004	Bobingen	Laurentius-VS (GS), Pestalozzistr. 3, 86399 Bobingen
Mi. 13.10.2004	Füssen	Anton-Sturm-VS (HS), Bgm.-Wallner-Str. 4, 87629 Füssen
Di. 19.10.2004	Illertissen	Bisch.-Ulrich-Schule (GS), Geschw.-Scholl-Str. 4, 89257 Illertissen
Mi. 20.10.2004	Pfaffenhofen Schrobenhausen	Hauptschule, Kapellenweg 14, 85276 Pfaffenhofen
Di. 23.11.2004	Kempten	Maria-Ward-Realschule, Hoffeldweg 12, 87439 Kempten
Mi. 24.11.2004	Marktoberdorf Schongau	Hauptschule, Bgm.-Lechenbauer-Str. 5, 86956 Schongau
Di. 30.11.2004	Memmingen	Edith-Stein-VS Memmingen-Ost, Kneippstr. 22, 87700 Memmingen
Mi. 01.12.2004	Nördlingen Friedberg	VS Nördlingen (HS), Squindostr. 1, 86720 Nördlingen <i>Die Fortbildung in Kissing wird nicht mehr angeboten. Wir bitten nach Gersthofen oder Bobingen auszuweichen.</i>

Tagungsort beachten!

Für alle Fortbildungen gilt übereinstimmend: Beginn: 15.00 Uhr – Ende: 17.00 Uhr
Unterlagen werden bei den Konferenzen ausgehändigt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Volksschule Griesbeckerzell/Obergriesbach im Landkreis Aichach-Friedberg gewinnt 10 000 Euro für die Umgestaltung des Pausenhofgeländes

Scheckübergabe durch Erdgas Südbayern (ESB) – Umsetzbarkeit und Originalität waren für den Sieg entscheidend

Für die Umgestaltung des Pausenhofes der Schule nach dem Gewinn des Wettbewerbes „Pausenhof macht Spaß“, den das Energieunternehmen ausgelobt hatte, gab es 10000 Euro Preisgeld. Unter 80 Konkurrenten hatten sich die Ideen der verschiedenen Obergriesbacher Projektgruppen unter der Leitung des stellvertretenden Elternbeiratsvorsitzenden Wolfgang Glas durchgesetzt. Wolfgang Bähre erklärte die Intention seines Unternehmens für die Auslobung des teuren Wettbewerbes so:

„Wir wollen auf lokaler Ebene einen Anstoß geben und die Verantwortung der Unternehmen für gesellschaftliche Aufgaben unter Beweis stellen und haben dafür insgesamt 170000 Euro zur Verfügung gestellt.“

Dass die Volksschule Griesbeckerzell/Obergriesbach gewonnen hat, lag an der Umsetzbarkeit der Ideen. Besonders gefiel der Jury unter der Leitung der PR-Frau Sabine Wallner, dass ein Musikgarten und ein Brunnen, gespeist durch Solarenergie oder ein Energiefahrrad, eingerichtet werden soll. Gut kam auch der Wechsel von Ruhe- und Bewegungszonen in der Planung an. In den Wettbewerb für die Umgestaltung des Pausenhofes wurden auch die Schüler miteinbezogen. Auch sie machten sich natürlich Gedanken, wie der Pausenhof künftig gestaltet werden soll.

Der Bürgermeister der Gemeinde, Josef Schwegler, hofft, dass sich Sponsoren aus der Umgebung finden werden, damit das bereits im Haushalt durch Mittelbereitstellung des Gemeinderates vorgesehene Glasdach gebaut werden kann. Die Schüler könnten dann auch bei schlechtem Wetter die Pause im Freien verbringen.

Wir beglückwünschen die Schüler, die vielen Projektgruppen und die Lehrkräfte einschließlich der Schulleitung zu ihrem großen Erfolg beim Wettbewerb der ESB.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Epilepsien, eine pädagogische Herausforderung für jede Schule

1. Medizinischer Aspekt

Der epileptische Anfall ist eine Funktionsstörung des Gehirns, welche plötzlich auftritt und sich durch Phänomene des motorischen, sensiblen, sensorischen, vegetativen und psychischen Bereichs in unterschiedlicher Kombination äußert. Je nachdem, welcher Gehirnteil an der epileptischen Reaktion teilnimmt, können unterschiedliche Anfälle auftreten.

Epileptische Anfälle sind Zeichen für eine Funktionsstörung des Gehirns und können bei jedem Menschen jederzeit auftreten. Handelt es sich um eine vorübergehende Funktionsstörung (Fieber, Hirnhautentzündung, Alkoholverzug ...), sprechen wir von „Gelegenheitsanfällen“.

Treten mehr als 3 epileptische Anfälle ohne Auslöser auf, spricht man von einer Epilepsie. Man kann davon ausgehen, dass jeder cerebrale Krampfanfall das erneute Auftreten eines Anfalls bahnt. Dadurch werden die Abstände der Anfälle kürzer und die Anfälle können auch heftiger werden.

In der Regel zeigen Patienten immer den gleichen Anfallsablauf, nur wenige weisen eine Vielzahl von Anfallsformen gleichzeitig auf. Daher ist der Begriff „Epilepsie“ nur ein Oberbegriff, man sollte von Epilepsien sprechen, die in unterschiedliche Epilepsie-Syndrome eingeteilt werden. Die Einteilung ist wichtig für die Entscheidung über die Prognose, d. h. den vermutlichen spontanen Verlauf der Erkrankung, die Therapiemöglichkeit und den Umgang mit der Epilepsie im Alltag.

2. Häufigkeit des Auftretens

Epilepsie ist eine der häufigsten chronischen Erkrankungen des Kindesalters und die häufigste neurologische Erkrankung generell.

Die Prävalenz der Epilepsie, d. h. die Anzahl der Patienten mit Epilepsie zu einem bestimmten Zeitpunkt, liegt bei 5 bis 10 je 1000, d. h. 1 von 100 bis 200 Personen leidet aktuell unter Epilepsie. Im Kindesalter erkranken jährlich 90 von 100 000 Kinder neu an Epilepsie. Die Hälfte der Patienten erkranken vor dem

10. Lebensjahr, 2/3 vor dem 20. Lebensjahr. Erst ab dem 60. Lebensjahr kommt es wieder zu einer Zunahme an Neuerkrankungen. Berücksichtigt man auch einzelne Krampfanfälle, so haben 5% der Bevölkerung mindestens einmal in ihrem Leben einen cerebralen Krampfanfall, 10% zeigen eine Anfallsbereitschaft im EEG.

Es ist also damit zu rechnen, dass in jeder Schulklasse ab 20 Kindern ein Kind anzutreffen ist, das entweder einen cerebralen Anfall bereits erlebt hat oder im späteren Leben noch erleiden wird. Statistisch müsste in jeder Schule mindestens ein Kind zu finden sein, das unter Epilepsie leidet.

Informationen für Lehrkräfte aller Schularten wurden in einer CD-ROM in Zusammenarbeit mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung und dem Landesverband Epilepsie Bayern e. V. zusammengestellt. Die Redaktionsleitung hatte Renate Windisch vom Heilpädagogischen Kinderzentrum Schwabach, die CD-Fassung stellte Günter Warncke zusammen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Bayerisches Landesamt für Arbeitsschutz,
Arbeitsmedizin und Sicherheitstechnik
Beteiligung am Mal- und Zeichenwettbewerb**

		2002	2003	2004	2005	2006
Oberbayern	Schülerzahl	43682	43524	43355		
	Teilnehmer	537	454	758		
	%	1,2%	1,0%	1,7%		
Niederbayern	Schülerzahl	14277	13892	13470		
	Teilnehmer	393	288	359		
	%	2,8%	2,1%	2,7%		
Oberpfalz	Schülerzahl	12905	12726	12515		
	Teilnehmer	338	510	423		
	%	2,6%	4,0%	3,4%		
Oberfranken	Schülerzahl	12776	12153	11926		
	Teilnehmer	261	469	428		
	%	2,0%	3,9%	3,6%		
Mittelfranken	Schülerzahl	19314	18749	18237		
	Teilnehmer	293	239	397		
	%	1,5%	1,3%	2,2%		
Unterfranken	Schülerzahl	16290	15843	15541		
	Teilnehmer	364	367	497		
	%	2,2%	2,3%	3,2%		
Schwaben	Schülerzahl	21748	21268	20613		
	Teilnehmer	400	621	483		
	%	1,8%	2,9%	2,3%		
Gesamt	Schülerzahl	140992	138155	135657		
	Teilnehmer	2586	2948	3345		
	%	1,8%	2,1%	2,5%		

Preisträger des Mal- und Zeichenwettbewerbs 2004

"Sicher und gesund in Schule, Heim und Freizeit"

Landessieger

Abschlussveranstaltung in Landshut

	Schule Name des Preisträgers	Adresse	Telefon	Regierungsbezirk
1.Pr.	Volksschule Nesselwang Sabrina Geisenhofer	Poststr. 3 - 5 87484 Nesselwang	08361/1460	Schw.
2.Pr.	Volksschule Nesselwang Paul Ebentheur	Poststr. 3 - 5 87484 Nesselwang	08361/1460	Schw.

Regionalsieger - Schwaben

Nr.	Name	Vorname	Schule
1	Emeljanov	Marina	Volksschule Augsburg-Kriegshaber
2	Abele	Rene	Volksschule Bächingen
3	Fetzer	Tim	Volksschule Bächingen
4	Hartmann	Benedikt	Volksschule Bächingen
5	Jentsch	Konstanze	Volksschule Bächingen
6	Seeßle	Yvonne	Volksschule Bächingen
7	Spägele	Tanja	Volksschule Bächingen
8	Kösel	Alex	Agnes-Wyssach-Schule Kempten
9	Müller	Felicitas	Volksschule Dinkelscherben
10	Wagner	Stefanie	Volksschule Dinkelscherben
11	Aylak	Melike	Franziskus-Schule Gersthofen
12	Hendricks	Marie A.	Heinrich-Sinz-Schule Ichenhausen
13	Vlezzacapo	Jolanda	Volksschule Kempten a.d. Lindenberg
14	Gass	Leonie	Volksschule Lengenwang
15	Reitebuch	Diana	Volksschule Lengenwang
16	Settele	Annemarie	Volksschule Lengenwang
17	Stadelmann	Pirmin	Volksschule Lengenwang
18	Henningsen	Felix	Grundschule Lindau-Insel
19	Schneider	Mirko	Grundschule Lindau-Insel
20	Wendl	Astrid	Grundschule Lindau-Insel
21	Fels	Theresa	Grundschule Lindau-Oberreitnau
22	Obermann	Anisja	Grundschule Lindau-Oberreitnau
23	Czernoschek	Martin	Grundschule Meitingen
24	Phaekhunthot	Narisara	Grundschule Meitingen
25	Haberland	Janet	Volksschule Nersingen-Oberfahlheim
26	Dannigkeit	Stephan	Volksschule Nesselwang
27	Ebentheur	Paul	Volksschule Nesselwang

28	Eberhart	Ramon	Volksschule Nesselwang
29	Geisenhofer	Sabrina	Volksschule Nesselwang
30	Lipp	Stefan	Volksschule Nesselwang
31	Marek	Lucia	Volksschule Nesselwang
32	Przybilla	Marcel	Volksschule Nesselwang
33	Puri	Fabian	Volksschule Nesselwang
34	Schmolz	Monika	Volksschule Nesselwang
35	Tanner	Lucia	Volksschule Nesselwang
36	Bailly	Marie-Cathrine	Grundschule Neu-Ulm
37	Görgens	Andrea	Grundschule Neu-Ulm
38	Hübschle	Elisa	Grundschule Neu-Ulm
39	Reisenauer	Mareike	Grundschule Neu-Ulm
40	Schoetensack	Carolin	Grundschule Neu-Ulm
41	Tetzlaff	Lisa	Grundschule Neu-Ulm
42	Schneider	Ramona	Grundschule Ruderatshofen
43	Braun	Julia	Volksschule Straßberg
44	Hinz	Fabian	Volksschule Straßberg
45	Nersinger	Barbara	Dominikus-Ringeisen-Schule Ursberg
46	Huber	Valerie	Volksschule Wittislingen
47	Linder	Verena	Volksschule Wittislingen
48	Reinelt	Katja	Volksschule Wittislingen
49	Weihmayr	Lukas	Volksschule Wittislingen
50	Wirth	Daniel	Volksschule Wittislingen

Die hohe Beteiligung am Schülerwettbewerb 2004 zeigte, dass die Bemühungen des LfAS, die Sicherheit in Schule, Heim und Freizeit zu verbessern, in unseren Schulen auf fruchtbaren Boden fallen. Angesichts der nach wie vor hohen Unfallzahlen wird die LfAS jedoch auch 2005 wieder einen Wettbewerb dieser Art durchführen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Reisezeit – Pannenzzeit

Wenn die Starthilfe im Krankenhaus endet Private Pannenhelfer sind gesetzlich unfallversichert

Autofahrer, die auf der Fahrt in die Ferien sind oder beruflich unterwegs sind und mit ihrem Wagen liegen bleiben, sind keine Seltenheit. Die Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. LUK) macht deshalb darauf aufmerksam: Wer in einer solchen Situation Pannenhilfe leistet, ist im Falle eines Unfalls durch die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert.

"Zur Pannenhilfe zählen zum Beispiel die Hilfe beim Radwechsel, die Starthilfe mit einem Überbrückungskabel oder das Anschieben oder Abschleppen eines liegen gebliebenen Autos", erklärt Dr. Hans-Christian Titze, Geschäftsführer der Bayer. LUK.

"Nicht versichert sind jedoch Tätigkeiten, die dem eigenen Nutzen dienen. Zum Beispiel, wenn der Mitfahrer nur deshalb hilft, damit die Fahrt zügig fortgesetzt werden kann oder das bloße Be- oder Entladen des Fahrzeuges", fügt Dr. Titze hinzu.

Wer dem Fahrer eines gewerbsmäßig genutzten Kraftfahrzeugs hilft und dabei einen Unfall erleidet, ist dagegen über dessen Berufsgenossenschaft versichert.

Der Versicherungsschutz ist für die Helfer beitragsfrei. Zuständig ist die jeweilige Unfallkasse, in dessen Einzugsbereich der private Fahrzeughalter, dem geholfen wurde, seinen Wohnsitz hat.

Die Bayer. LUK ist neben dem Bayer. GUVV und der Unfallkasse München Trägerin der gesetzlichen Unfallversicherung in Bayern. In der gesetzlichen Unfallversicherung sind zum Beispiel die Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden der Kommunen und des Freistaats Bayern gegen Arbeits- und Wegeunfälle versichert, genauso wie die bayerischen Schüler, Kinder in Kindertagesstätten oder Studierende auf dem Weg zur Einrichtung und während der Zeit dort unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung stehen.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation:

Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379.
Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

**Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG);
Bildung von Fachsprengeln für die Ausbildungsberufe „Bürokaufmann/Bürokauffrau“ (Jgst. 11-13) und „Industriekaufmann/Industriekauffrau“ (Jgst. 10-12) in der Region Kempten/Oberallgäu
Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 1. Juni 2004; Gz.: 530-5204.2/35**

1. Gemäß Art. 34 Abs. 2 BayEUG werden im Benehmen mit den kommunalen Schulaufwands-trägern sowie nach Anhörung der zuständigen Berufsorganisationen folgende Fachsprengel gebildet:

1.1 Staatliche Berufsschule II Kempten (Allgäu)

Ausbildungsberuf	Jahrgangsstufe	Sprengelgebiet
Industriekauf- Industriekaufmann/ Industriekauffrau	10-12	Stadt Kempten (Allgäu) Landkreis Oberallgäu

1.2 Staatliche Berufsschule Immenstadt im Allgäu

Ausbildungsberuf	Jahrgangsstufe -	Sprengelgebiet
Bürokaufmann/ Bürokauffrau	11-13	Stadt Kempten (Allgäu) Landkreis Oberallgäu

Berufsschulpflichtige und Berufsschulberechtigte der genannten Ausbildungsberufe mit Ausbildungsverhältnissen in den angeführten Sprengelgebieten haben ab. dem Schuljahr 2004/05 die unter 1.1 und 1.2 genannten Berufsschulen zu besuchen.

3. Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 8. Juli 2003 Gz.: 530-5204.2/53 über die Bildung von Fachsprengeln im Ausbildungsberuf Industriekaufmann/Industriekauffrau im Regierungsbezirk Schwaben wird hinsichtlich des Sprengelgebietes der Staatlichen Berufsschule II Kempten (Allgäu) in Ziffer 1 Buchst. f um das Gebiet des gesamten Landkreises Oberallgäu erweitert.

4. Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 2004 in Kraft.
Gabriele Holzner Abteilungsleiterin

**5. Internationaler Kongress „erleben und lernen“ an der Universität Augsburg zum Thema
„Vom Erlebnis zum Ergebnis – vom Nutzen des Nachklangs“ am 08. und 09.10.2004**

Anerkennung als Fortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 11.03.2004 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Es besteht Einverständnis, dass die Teilnehmer von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können im Hinblick auf die schwierige Haushaltslage nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an das Sportzentrum der Universität Augsburg, Herrn Prof. Dr. Helmut Altenberger, Universitätsstraße 3, 86159 Augsburg
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Regionale Vorbereitungsseminare zum Projekt „Zeitschriften im Unterricht“ des Instituts zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren GmbH – IZOP am 30.09.2004 in Augsburg und (voraussichtlich) am 28.09.2004 in Nürnberg

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 23.07.2004 die o.g. Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Lehrkräfte aller Schularten in Schwaben an.

Es besteht Einverständnis, dass Teilnehmern von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erteilt wird, sofern es die schulischen Verhältnisse erlauben. Zuschüsse aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an
Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren GmbH - IZOP-
Herrn Dr. Jan Lipinsky, 52076 Aachen

**Seminar der GGE Thema „Zunehmende Gewalt in Schule, Familie, Gesellschaft, Sozialbereich – wie können wir vorbeugen, ihr angemessen widerstehen....?“
vom 24. bis 26.09.2004 bzw. 01.-03.10. oder 05.-07.11.2004 in 99898 Engelsbach/Thüringen**

Anerkennung als Fortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 20.07.2004 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für schulische Multiplikatoren für Gewaltprävention in Bayern an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten ggf. für den entsprechenden Freitag von ihren Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Unterricht erhalten können, sofern dies die schulische Situation erlaubt. Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an

Gesellschaft für Gruppenarbeit in der Erziehung e.V. (GGE)

Frau Prof. Dr. E. Uhl-Schmidt, Berliner Str. 16, 64409 Messel b. Darmstadt

Fortbildungsprogramm des Arbeitskreises für Schulmusik (AfS)

Der AfS-Bayern hat für das Schuljahr 2004/05 wieder ein abwechslungsreiches Fortbildungsprogramm zusammengestellt. Für jede Schulart sind Angebote dabei. Sie richten sich nicht allein nur an Fachmusiker, sondern es sind auch einige Kurse dabei, die sich an alle GS-Lehrkräfte richten. Mehrere Kurse sind auch für HS-Lehrkräfte empfehlenswert. Die Fortbildungen werden seit Jahren vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen anerkannt. Der AfS hat dazu ein Fortbildungsgeheft mit einer Übersicht aller Kurse für das Fortbildungsjahr 2004/05 herausgegeben. Interessenten erhalten die Übersicht über die Geschäftsstelle des AfS:

Frau Brigitte Weber, Universität-EWF-Musikpädagogik, Regensburger Straße 160 in 90478 Nürnberg,
Tel. (0911) 5302-547, Fax -719 oder durch E-Mail: helmut.bencker@t-online.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**4. Münchner Wissenschaftstage zum Thema „Lebens und Technik“ vom 22. bis 26. Oktober 2004
an der Ludwig-Maximilians-Universität München;**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme und Empfehlung für Schülerinnen und Schüler

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 23.07.2004 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme an. Lehrkräfte aller Schularten können jeweils für einen geeigneten Kongresstag von der Schulleitung Unterrichtsbefreiung erhalten, soweit dies die schulische Situation erlaubt. Ein KMS an alle Schulen mit dem Hinweis auf das pädagogische Begleitprogramm ist vorgesehen. Für die Förderung der Veranstaltung stehen leider keine Mittel zur Verfügung. Interessenten wenden sich an
Münchner Wissenschaftstage, Herrn Prof. Dr. Karl Daumer, Corneliusstraße 6, 80469 München
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNG

Ausschreibung einer Fachbetreuerstelle für den Unterricht bei Schülerinnen und Schülern nicht-deutscher Muttersprache und für interkulturelle Erziehung im Landkreis Günzburg

Gz: 5-5149.9

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg ist ab sofort eine Fachbetreuerstelle für den o. g. Fachbereich neu zu besetzen. Der/Die Fachbetreuer/in erhält für seine/ihre Tätigkeit **4 Anrechnungsstunden** gemäß Ziffer III der KMBek vom 20. Februar 2001 (KMBI I S. 66) entsprechend den übertragenen Aufgaben und den dafür vom Staatsministerium erlassenen Regelungen.

Die hier ausgeschriebene Stelle erstreckt sich auf die Beratung und Betreuung der Lehrkräfte, die den muttersprachlichen Unterricht Türkisch in den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm erteilen.

Um die Fachbetreuerstelle können sich Lehrkräfte mit folgender fachlicher Voraussetzung bewerben:

- allgemein gute Qualifikation als Lehrkraft
- Erfahrungen im Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Muttersprache
- Kenntnisse in der Muttersprache der nicht deutsch sprechenden Schüler (**zwingend für Fachbetreuer/innen zur Beratung der Lehrkräfte, die den muttersprachlichen Unterricht erteilen**)
- nach Möglichkeit (Zusatz-)Ausbildung im Fach Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
- Teilnahme an einschlägigen Fortbildungsveranstaltungen

Vorlagetermin beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **28. September 2004**

Vorlagetermin bei der Regierung von Schwaben **5. Oktober 2004**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Musik im Landkreis Lindau

Gz: 500-5145/4

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Lindau ist eine Fachberaterstelle für Musik ab dem Schuljahr 2004/05 neu zu besetzen. Der/Die Fachberater/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10. 5.1994 (KWMBek S. 136)

Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Musik gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08.5.1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte bewerben. Rektoren/innen und Konrektorinnen/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatl. Schulamt: **28. September 2004**
 Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **12. Oktober 2004**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik im Landkreis Lindau

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Lindau ist ab Schuljahr 2004/05 eine Fachberaterstelle für Informatik neu zu besetzen. Die Bewerber/innen sollten vertiefte Kenntnisse im Bereich "Netzwerke" nachweisen können.

Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136).

Für die Aufgaben der Fachberatung in Informatik gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08. Mai 1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrer/innen bewerben. Die Eignung muss durch Lehrgänge und bisherigen Einsatz im Informatikunterricht nachgewiesen werden. Vorerfahrungen als Systembetreuer/in sind erwünscht.

Rektoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatl. Schulamt **28. September 2004**
 Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben **12. Oktober 2004**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	Besoldungsstufe	Bemerkung
<i>Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen</i>					
Lkr. Günzburg	Johann-Ernst-Eberlin-Volksschule Jettingen-Scheppach (HS)	204	R/Rin	A13+AZ	
<i>Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen</i>					
Oberallgäu	Volksschule Oberstdorf (HS)	295	KR/ KRin	A12+AZ	13 Klassen
Ostallgäu	Volksschule Marktoberdorf (HS)	813	2.KR/ 2.KRin	A12+AZ	34 Klassen
Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit EDV-Kenntnissen					
Unterallgäu	Volksschule Mindelheim (HS)	810	KR/ KRin	A13	35 Klassen
Unterallgäu	Volksschule Erkheim (GS+HS)	471	KR/ KRin	A13	21 Klassen

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rekto-

ren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

28. September 2004

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

12. Oktober 2004

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

16. Oktober 2004

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist. Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Herr Hermann Uhr, Schulamtsdirektor und Fachlicher Leiter des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Oberallgäu, trat mit Ablauf des 31.08.2004 in den Ruhestand.

Mit Ablauf des Schuljahres 2003/04 trat der Vorsitzende des Bezirkspersonalrats bei der Regierung von Schwaben Rektor Dietmar Schidleja wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand.

Ernennung zum Beratungsrektor

Gölz Wilhelm, VS Weißenhorn (HS)

Ernennung zur Rektorin

Sporer Herlinde, VS Oberndorf (GS)

Ernennung zum Konrektor

Heinl Gerhard, VS Kempten (Allgäu)-Nord (GS+THS I)

Ernennung zum Zweiten Konrektor

Frank Günter, VS Marktoberdorf (HS)

Verstorben

Maruschke Tanja, Lehrerin, VS Weiler im Allgäu (GS+HS)

Herrlein Hartmut, Lehrer, VS Höchstädt (GS+HS)

NICHTAMTLICHER TEIL

Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule, Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Funktion Bes. Gr.	Fachrichtung	Geeignet für Schwerbehinderte
Diakonisches Werk Hof e.V. Klostertor 2 95028 Hof	Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Lernen, im Berufsbildungswerk des Diakonischen Werkes Hof e.V.	367 Schüler 25 BBW-Klassen der Fachrichtungen: Metall, Bau, Holz, Farbe, Textil/ Bekleidung, Hauswirtschaft, Ernährung/ Wirtschaft/ Verkauf, Gartenbau 10 BVJ-Klassen der Fachrichtungen: Metall, Bau, Holz, Farbe, Hauswirtschaft/Textil, Ernährung/ Wirtschaft, Verkauf, Gartenbau	Sonderschulkonrektor/in A 14 + AZ	Sonderschullehrer/in der Fachrichtung Lernbehinderten-/Verhaltensgestörtenpädagogik	ja

Wir erwarten:

- eine menschlich und fachlich überzeugende Persönlichkeit
- ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- gute fachliche und pädagogische Eignung
- Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem pädagogischen Denken und Handeln
- Engagement, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit allen Abteilungen des Berufsbildungswerkes
- eine hohe Identifikation und entsprechendes Engagement für den Gesamtauftrag der Einrichtung
- EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft zum Dienst auf der Grundlage des Leitbildes des Diakonischen Werkes Hof e.V.

Wir bieten:

- eine interessante und anspruchsvolle Aufgabe
- ein engagiertes und professionelles Mitarbeiterteam
- pädagogische Gestaltungsmöglichkeiten in einer mit modernen Standards ausgestatteten Privaten Berufsschule
- Mitarbeit in einer nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifizierten Einrichtung

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach den Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. Januar 2001 Nr. IV/6P 7010/1-4/1025.

Wir bitten die Bewerbung unmittelbar an den privaten Schulträger bis spätestens **15.09.2004** zu richten.

Bildungswerk und Akademie des Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes (BLLV) Programmübersicht 2. Halbjahr 2004

Kreativität, Motivation, Innovation: Impulse für den pädagogischen Alltag mit

aktuellen Themen
praxisorientierten Methoden
überschaubaren Gruppen
interdisziplinären Begegnungen
individueller Beratung
kleinem Preis

<input checked="" type="checkbox"/>	<i>2004/37 Kathrin Imke</i> Sonne in der Stimme – Sprechtraining und Stimmbildung
-------------------------------------	--

Termin: 25.09.2004, 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: Nürnberger Lehrerheim, Nürnberg
Kosten: € 67,- / Mitglieder € 57,-

	<i>2004/38 Thomas Proft</i> Goldschmieden
--	---

Termin: 25.09.2004, 09:30 – 17:00 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 54,- / Mitglieder € 41 ,-
+ € 7,- Nebenkosten + Materialkosten
(an den Referenten zu bezahlen)

2004/39 Helga Veit-Loerwald
Nie mehr ohne Teppich

Termin: 02.10.2004, 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 49,- / Mitglieder € 39,-

2004/40 Oliver Reuter
Herstellung von Farbe

Termin: 04.10.2004, 15:00 – 19:00 Uhr
Ort: Augsburg
Kosten: € 5,-

2004/41 Dr. Inge Lückert
Aktivieren der persönlichen Potenziale I

Termin: 08.10. – 10.10.2004
Beginn 15:00 / Ende 13:00 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 165,- / Mitglieder € 145,-

2004/42 Oliver Reuter
Kunstwerke im Unterricht

Termin: 11.10.2004, 15:00 – 19:00 Uhr
Ort: Augsburg
Kosten: € 5,-

2004/43 Oliver Reuter
Zeichnen für Anfänger

Termin: 15.10.2004, 15:00 – 19:00 Uhr
Achtung: verschoben auf 29.11.04 !
Ort: Augsburg
Kosten: € 5,-

2004/44 Winfried Veese
Wie viel Vater braucht ein Kind?

Termin: 16.10.2004, 09:30 – 16:30 Uhr
Ort: Nürnberger Lehrerheim, Nürnberg
Kosten: € 49,- / Mitglieder € 39,-

2004/45 Helga Veit-Loerwald
Meine neuen Stärken

Termin: 16.10.2004, 10:00 – 16:30 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 31,- / Mitglieder € 21,-

2004/46 Dr. Thomas Goppel
Kamingespräch

Termin: 20.10.2004, ab 19:00 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München

2004/47 Ingrid Gölhäuser
Entspannter unterrichten und leben

Termin: 23.10.2004, 10:00 – 17:00 Uhr
Achtung: verschoben auf 13.11.04 !
Ort: Niederalteich, Haus Pirmin
Kosten: € 49,- / Mitglieder € 39,-

2004/48 Wolf-Dieter Schuster
Gesprächsführung

Termin: 23.10.2004, 09:30 – 16:30 Uhr
Ort: Evang. Diakonissenanstalt, Augsburg
Kosten: € 64,- / Mitglieder € 54,-

2004/49 Martina Kerschbaum
Wie lernen möglich ist

Termin: 23.10 - 24.10.2004
Beginn 09:30 / Ende 16:30 Uhr
Ort: Dorfner Akademie, 95100 Selb
Kosten: € 220,- / Mitglieder € 200,-

2004/50 Chris Bleher / Andrea Schwarz
Textgestaltung und Layout

Termin: 06.11.2004, 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 69,- / Mitglieder € 49,-
Mandatsträger/innen des BLLV rechnen mit ihrer Verbandsstelle ab

2004/51 Prof. Dr. Franz Brandl
Stimmbildung und Chorsingen

Termin: 06.11. - 07.11.2004
Beginn 10:00 / Ende 16:00 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 50,- / Mitglieder € 40,-

2004/52 Heiko Schachtschabel
Einführung ins Internet – für Senioren

Termin: 11.11.2004, 14:30 – 17:30 Uhr
Ort: Volksschule Garching/Landkreis Altötting
Kosten: € 20,- / Mitglieder € 15,-

2004/53 Dr. Inge Lückert
Aktivieren der persönlichen Potenziale

Termin: 12.11. – 14.11.2004
Beginn 15:00 / Ende 13:00 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 165,- / Mitglieder € 145,-

2004/54 N.N.
LegastheNie

Termin: 13.11.2004, 09:30 – 16:30 Uhr
Ort: Nürnberger Lehrerheim, Nürnberg
Kosten: € 57,- / Mitglieder € 43,-

2004/55 *Monika Specht / Florian Fischer, M.A*

Erfolgreiche Fachgruppenarbeit

Termin: 16.11. – 17.11.2004
Beginn 15:30 / Ende 13:00 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: Das Seminar ist kostenfrei

2004/56 *Ulrich Klemm*

Schule anders denken

Termin: 19.11. – 21.11. 2004
Beginn 17:00 / Ende 13:00 Uhr
Ort: Georg-von-Vollmar-Akademie, Kochel
Kosten: € 45,- inkl. Übernachtung/Verpflegung
€ 20,- EZ-Zuschlag

2004/57 *Winfried Veese*

Was mache ich, wenn im Unterricht nichts mehr geht?

Termin: 20.11.2004, 09:30 – 16:30 Uhr
Ort: Bildungshaus Schmerlenbach, Hösbach/Ufr.
Kosten: € 49,- / Mitglieder € 39,-

2004/58 *Dr. Gisela Mörtl*

Stressfreier denken

Termin: 20.11.2004, 09:30 – 16:30 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 49,- / Mitglieder € 39,-

2004/59 *Oliver Reuter*

Einführung ins Internet – für Senioren

Termin: 22.11.2004, 15:30 – 18:00 Uhr
Ort: Augsburg
Kosten: € 20,- / Mitglieder € 15,-

2004/60 *Florian Fischer, M.A. / Dieter Gaube / Renate Seehuber*

Jugend und Gewalt II

Termin: 03.12. – 05.12.2004
Beginn 17:00 / Ende 13:00 Uhr
Ort: Georg-von-Vollmar-Akademie, Kochel
Kosten: € 55,- / Mitglieder € 45,- inkl. ÜN/Verpflegung
€ 20,- EZ-Zuschlag

2004/61 *Ingrid Götzhäuser / Toni Gschrei*

Mit Stress und Belastungen umgehen

Termin: 03.12. – 05.12.2004
Beginn 17:00 / Ende 13:00 Uhr
Ort: Haus der Begegnung, 84489 Burghausen
Kosten: € 168,- / Mitglieder € 148,- inkl. ÜN/VP

2004/62 *Hildegard Rieder-Aigner*

Supervision oder Intervision

Termin: 04.12.2004, 09:30 – 16:30 Uhr
Ort: BLLV-Geschäftsstelle, München
Kosten: € 49,- / Mitglieder € 39,-

Kraft schöpfen für Schule und Alltag

Verbringen Sie mit Ihrer Schule einen Tag oder ein Kurzwochenende in einem Bildungshaus in Burghausen oder Niederalteich. Schöpfen Sie mit Ihrem Kollegium oder Ihrer Gruppe in einer anderen Umgebung und einer offenen Atmosphäre wieder Kraft und lernen Sie sich näher kennen. Nehmen Sie die Situation an der Schule in den Blick. Bearbeiten Sie „anstehende Themen“ in Bezug auf die Beziehungen, auf das Arbeitsklima und auf das Profil. Hedwig Beier, Gemein-
deberaterin und Organisationsentwicklerin, aber auch andere Referenten/innen können Sie an diesem Tag oder Wochenende zu diesen oder ähnlichen Themen begleiten.

Einfachste Lied- und Bewegungsbegleitung am Klavier – für Ungeübte

Auch wenn Ihre Lernzeit lange zurück liegt und/oder Sie nur geringe Kenntnisse im Klavierspielen haben - wagen Sie einen neuen Anfang! Lernen Sie, Ihrem Gehör zu vertrauen! Mit etwas Übung werden Sie fähig, einige Lieder und kleine Bewegungssequenzen in einfacher Weise – ohne Noten! – zu begleiten. Sie selbst erleben Überraschung und Freude; Schwung und Disziplin kommen ins Klassenzimmer. Helga Veit-Loerwald begleitet Sie dreimal zwei Stunden.

Anfragen zu diesen beiden Seminaren richten Sie bitte an:

Bildungswerk und Akademie des BLLV e.V.

Tel.: 08671 13226

Fax: 08671 13236

e-Mail: biwak@bllv.de

HINWEIS:

Die mit gekennzeichneten Veranstaltungen werden vom Kultusministerium als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen anerkannt.

Mit der Anerkennung ist der Dienstunfallschutz für die Teilnehmer/innen gewährleistet. Bei Veranstaltungen, die am Nachmittag eines Schultages durchgeführt werden, besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten in dem erforderlichen Umfang Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer/innen gewährt werden.

Pädagogische Tage in der Schule

Ein pädagogischer Tag sollte kein Pauschalangebot sein. Jede Schule und jedes Kollegium hat eigene Bedürfnisse und spezielle Themen, die aktuell anstehen.

Aus dem Referentenpool des Vereins Bildungswerk und Akademie des BLLV können wir Ihnen eine Vielzahl an qualifizierten Referenten/innen vermitteln, die selbst aus der Schulpraxis kommen oder in schulnahen Arbeitsfeldern beheimatet sind:

- Für Ihr Kollegium
- Zur Schulentwicklung
- Für den Schulalltag
- Für den Unterrichts- und Klassenalltag

Fortbildungen bei Kreisverbänden, Fachgruppen und Lehrertagen

Verschiedene Verbandsstellen des BLLV nutzen bereits ausgiebig unser Programmangebot für Lehrertage und Fachtagungen. Wir bieten weiterhin folgende Unterstützung an:

Regionale Veranstaltungen für Bezirks-, Kreisverbände und Fachgruppen

- Wir vermitteln Referenten/innen und Kurskonzepte, übernehmen auf Wunsch Anmeldung, Beitragserhebung und Abrechnung.
- Sie veröffentlichen und bewerben das geplante Angebot in Ihrer Region oder Schule, buchen den Raum und begleiten die Veranstaltung.

Viele der bisherigen Angebote können an jedem Ort in Bayern stattfinden. Dies gilt ebenso für schulübergreifende wie für kollegiumsinterne Veranstaltungen.

Ihre Anfragen richten Sie bitte an:

Bildungswerk und Akademie des BLLV e.V.

Tel.: 08671 13226

Fax: 08671 13236

e-Mail: biwak@bllv.de

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Für alle Angebote ist eine schriftliche Anmeldung mit je einem beigefügten Verrechnungsscheck pro Veranstaltung und Person oder einer Einzugserlaubnis erforderlich. Die Anmeldung ist damit verbindlich. Sollte die Veranstaltung bereits belegt sein oder nicht zustande kommen, erfolgt umgehend eine entsprechende Nachricht. Eine schriftliche Platzbestätigung erfolgt spätestens eine Woche vor Beginn der Veranstaltung. Anmeldeschluss ist 14 Tage vor Seminarbeginn. Sind noch freie Plätze vorhanden und findet das Seminar statt, nehmen wir Ihre Anmeldung auch kurzfristig auf. Bei Absagen bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung entstehen keine Unkosten: Eingereichte Schecks werden zurückgeschickt; Abbuchungen per Einzugserlaubnis werden erst nach Ablauf dieses Zeitraumes eingeleitet. Bei späteren Absagen muss die jeweilige Teilnahmegebühr in voller Höhe berechnet werden, wenn keine Ersatzperson gestellt wird. Kursgebühren sind in der Regel als Fortbildungsveranstaltungen steuerlich absetzbar.

So erreichen Sie uns:

Bildungswerk und Akademie des BLLV e.V.

Bavariaring 37

80336 München

Tel.: 089 721001-46

Fax: 089 721001-55

biwak-verwaltung@bllv.de

<http://www.bllv.de/biwak>

Neue DAZ-Lernkoffer im Finken-Verlag erschienen

Ein weiterer DaZ-Lernkoffer (zur Umsetzung des neuen bayerischen DaZ-Lehrplans) für die Grundschule mit dem Schwerpunkt "Sich orientieren" ist Mitte Juni 2004 erschienen; Ende Juli 2004 folgte dann der nächste Sekundarstufenkoffer "Miteinander leben". Aktuelle Informationen zu DaZ Lernen aus dem Koffer finden Sie unter:

www.finken.de/schule/daz/lernen_aus_koffer.htm.

Für Fragen und Wünsche steht Ihnen jederzeit zur Verfügung:

Finken Verlag GmbH, Simone Holzmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Zimmersmühlen-weg 40 in 61440 Oberursel

Tel.: 0 61 71 / 63 88-31 , Fax.: 0 61 71 / 63 88-44 , e-mail: simone.holzmann@finken.de

web: www.finken.de

Fachverband Textilunterricht e.V. - LG Bayern

30. FORTBILDUNGSANGEBOT

ZEIT: Samstag ,der 09.10.2004 von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

ORT: München, Bay.Nationalmuseum

THEMA: „ Das höfische Kostüm der Renaissance „,

Die Einblicke in den Sammlungsbestand des Museumsdepots zeigen uns Seidenstoffe, Schnitte, Dekortechniken etc. dazu wird ein Projekt für die Arbeit mit Schulklassen vorgestellt.

REFERENTINNEN: Frau Dr. Borkopp und Frau Ute Dietz (MPZ)

TEILNEHMERZAHL: maximal 20 Personen

Treffpunkt: Foyer des Bayerischen Nationalmuseums

Unkostenbeitrag: für Mitglieder € 5 für Nichtmitglieder € 10

ZEIT: Samstag, der 13.11. 2004 von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

ORT: Ingolstadt, GS + THS Ringsee, Geisenfelder Str. 48

THEMA: „Kreativer Modeschmuck“ – Häkeln mit div. Schmuckelementen

REFERENTIN: Frau Alice Amann

Bitte bringen Sie diverse Häkelnadeln mit. Frau Amann stellt alles andere für Sie reichlich zur Verfügung.

Unkostenbeitrag incl. Material für Mitglieder: € 20 für Nichtmitglieder € 40

TEILNEHMERZAHL: max. 20 Personen

ZEIT: Mittwoch, der 19.01.2005 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

ORT: Eichstätt, Industriestraße 10

Bekleidungswerkstätten Schäffler-Heinlein

THEMA:

Führung durch die Produktion eines Bekleidungsbetriebs auf höchstem Niveau

REFERENT: Herr Peter Schäffler

Unkostenbeitrag: für Mitglieder € 5 für Nichtmitglieder € 10

ZEIT: Samstag, der 26.02.2005 von 10.00 bis 16.00 Uhr

ORT: Ingolstadt, Fronhofer Realschule, Maximilianstraße

THEMA: „, Kreative Spielereien mit der Nähmaschine „,

Dieser Kurs wird wegen großer Nachfrage wiederholt und ist mit dem Kurs vor einem Jahr identisch !

REFERENTIN: Frau Annette Schreiber

Unkostenbeitrag: für Mitglieder € 10 für Nichtmitglieder € 30

Materialkosten ca. € 12

Bitte bringen Sie mit: Nähzeug, Schere, div. Nähmaschinengarne, Nähmaschinennadeln, Maschinenstickrahmen größer als 13 cm Durchmesser, Sticktwist, Perl garn, Stickwollreste, evtl. Bügeleisen mit Unterlage, Schreibzeug, Klebestift, div. Papierreste, Filzreste, Perlen, uni Baumwollstoffreste.

TEILNEHMERZAHL: maximal 15 Personen

Ein besonderer textiler Tag in den Osterferien für Sie organisiert !

ZEIT: Donnerstag, der 31.03.2005

von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr

ORT: Tirschenreuth, Tuchfabrik Mehler

REFERENT: Herr Ludwig Mehler

Vormittags - THEMA: Betriebsbesichtigung Tuchfabrik Mehler

Wir werden die einzige bayerische Lodenfabrikation mit laufenden Maschinen (daher werktags!) erleben und die 25 Arbeitsschritte fachkundig erklärt bekommen.

Die Möglichkeit für ein gemeinsames Mittagessen wird eingeplant.

Von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

ORT: Bärnau, Deutsches Knopfmuseum, Tachauer Str.2

Nachmittags – THEMA:

Museumsführung und Fachvortrag „, Alles rund um den Knopf „,

Unkostenbeitrag: für Mitglieder € 10 für Nichtmitglieder € 20

10.000 Blütenteppich am 06.06.2005 auf der BUGA in München

Dazu wird ein eigenes Programm erstellt !

Verantwortlich für den Inhalt:

Ulrike Kirchner, 1. Vorsitzende in 85716 Unterschleißheim, Dietersheimer Str. 21

Anmeldemodus:

Bitte melden Sie sich schriftlich mit vollständiger Adresse, Tel., evtl. FAX oder E-mail an bei Frau Marlene Seedig., Grotiusstr. 5, in 85051 Ingolstadt,
TEL: 0841 / 77614; e-mail: rmseedig@t-online.de
Überweisen Sie bitte den Teilnahmebetrag auf das Landesgruppenkonto:
Sparkasse Ingolstadt, BLZ 72150000, Konto Nr. 5233879

Der neue Schülerkalender 2004/2005 ist da!

Höchste Zeit für den neuen GIB 8 Schülerkalender mit dem die Freude auf das neue Schuljahr von ganz alleine kommt! Wie jedes Jahr besticht der GIB 8 Schülerkalender durch pfiffige Inhalte, ansprechende Gestaltung und praktischen Nutzen. Mit Stundenplänen, Notenspiegel, Ferienterminen und Jahresübersicht ist der Schülerkalender die optimale Planungshilfe für Schulkinder von 7-12 Jahren.

Das übersichtliche Kalendarium läuft von August 2004 bis Dezember 2005 und bietet bei der Anordnung von einer Seite pro Woche reichlich Platz für Einträge und Notizen. Die farbliche Kennzeichnung der Monate erleichtert ein schnelles Wiederfinden des aktuellen Datums.

Zu den attraktiven Inhalten gehören interessante Beiträge und abwechslungsreiche Unterhaltung wie die GIB 8 Tipps zum Umgang mit Schulsorgen, gesunder Ernährung, Taschengeld und dem Internet

Berichte über den Weltkindertag und Hilfsprojekte, die Kindern und Lehrkräften Anregungen geben, selbst aktiv zu werden

Rätsel, Witze, Experimente

Reportagen über Stars, Tiere, sportliche Aktivitäten und die Geschichte des Comics

ein Zeichenkurs zu dem japanischen Comicstil „Manga“

ein kreatives Gewinnspiel mit tollen Preisen, bei dem Kinder und Schulklassen teilnehmen können.

Herausgegeben wird der GIB 8 Schülerkalender von der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e.V., einem Zusammenschluss der Kultusministerien der Länder, die den pädagogisch wertvollen Qualitätsanspruch garantiert.

Wenn Sie direkt bestellen möchten, nutzen Sie unsere Online Bestellmöglichkeit.

Universum Verlag GmbH & Co.KG

Taunusstraße 54

65183 Wiesbaden

E-mail: vertrieb@universum.de

Neues von der Medienwerkstatt in Mühlacker

Neuerscheinung: Sprachunterricht 3/4 - CD-ROM mit 3000 Arbeitsblattvorlagen für Deutsch in Klasse 3-4

Die CD-ROM "Sprachunterricht 3/4" enthält ebenso wie die Vorgängerversion für die Schuljahre 1/2 etwa 3000 druckfertige Kopiervorlagen zum Stöbern in den Kompetenzbereichen

* Rechtschreibung

* Lesen

* Sprachbewusstsein entwickeln (Rätsel lösen mit Sprachkompetenz)

In der Regel sind es PDF-A4 Dateien, die auf allen Computersystemen zuverlässig ausgedruckt werden können. Die Materialien eignen sich besonders im Rahmen von Freiarbeit, im Stütz oder Förderunterricht, zur Differenzierung und zur Überprüfung von bereits Gelerntem.

Alle Vorlagen sind von Deutsch-Fachlehrkräften erarbeitet und im Unterricht erprobt.

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

- Windows 98, ME, NT4, 2000, XP, CD-ROM-Laufwerk, Drucker, VGA 256 Farben o. besser, Acrobat/Adobe Reader wird mitgeliefert.
- Mac OS X 10.2 oder neuer, CD-ROM-Laufwerk, Drucker, Acrobat/Adobe Reader wird mitgeliefert.
- Linux-Systeme wie RedHat, SuSE, Fedora o.ä. mit installiertem PDF-Reader (z.B. XPDF),
- Drucker. PDF-Reader Software wird nicht mitgeliefert, sollte also vorhanden sein.

WEITERE HINWEISE

Umfassende Hinweise zu den aufwändig und ansprechend gestalteten Vorlagen zur Verbesserung der Les- und Rechtschreibkompetenzen finden Sie unter:

<<http://www.medienwerkstatt.de/home.cgi?url=products/sprache34/sprache34.php>>

PREISE:

Einzellizenz: EUR 39.-

Schullizenz: EUR 99.-

Bis zum **31.7.2004** galten folgende Sonderpreise:

Einzellizenz: EUR 32.-

Schullizenz: EUR 89.-

KONTAKTADRESSE

Erika Grupp , Tel.: (07041) 83343; E-Mail: vertrieb@medienwerkstatt-online.de

Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges. mbH

Pappelweg 3

75417 Mühlacker

Klicken - Drucken - Europa:

Cornelsen Teachweb bietet Europa-Unterrichtspaket für den Unterricht in Grund- und Hauptschulen an.

Eine Klassenreise durch Europa? Das Cornelsen Teachweb, führendes Internetportal für Lehrerinnen und Lehrer, gibt Lehrkräften unter www.cornelsen-teachweb.de/europa einen kompakten Bildungsreiseführer durch Europa an die Hand: Für 16 Fächer und alle Schulformen gibt es Arbeitsmaterialien für den Einsatz im Unterricht. Vom Verständnis der Globalisierung über die Europäische Verfassung bis zur Kulturhauptstadt 2004: Aktuelle Arbeits- und Lösungsblätter sowie Lehrmethoden zeigen, wie das Thema EU-Erweiterung aus unterschiedlicher Perspektiven behandelt werden kann. Kritische Fragen wie z. B. das Verhältnis der EU zur Türkei oder was eigentlich unter europäisch zu verstehen ist, werden von Cornelsen-Autoren schülergerecht aufgearbeitet. So entstehen im Unterricht alltagsnahe Diskussionsanlässe. Mit fundierten Hintergrundinformationen und weiterführenden Web-Adressen zu den Beiträgen steht Pädagogen eine abgeschlossene Unterrichtseinheit zur Verfügung. Die teils kostenpflichtigen Arbeitsmittel können ab 0,80 Cent pro Unterrichtseinheit herunter geladen, am Computer bearbeitet oder direkt als Kopiervorlagen im Unterricht genutzt werden. Unterhaltsam und lehrreich zugleich wird das Unterrichtspaket durch das NEUropa-Wissensquiz abgerundet.

Europa für die Jüngsten: Auch für die Grundschule sind kindgerechte Materialien zu Umweltschutz in der Europäischen Union zu finden: Anhand von Flüssen, Tieren und Gebirgen wird gezeigt, warum der Umweltschutz grenzüberschreitend besser funktioniert und ganz nebenbei üben Schülerinnen und Schüler spielerisch den Umgang mit geografischen Karten.

Cornelsen Teachweb: Euro-Special

www.cornelsen-teachweb.de/europa

Jasmine Ait-Djoudi

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Cornelsen Verlag

Mecklenburgische Str. 53

14197 Berlin

Tel: 0049-30-897 85 186 Fax: 0049-30-897 85 599 Email: jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de

www.cornelsen.de www.cornelsen-teachweb.de

Greenpeace Schulhefte mit blauem Umweltengel (garantiert 100% Recyclingpapier)

Viele Papiere, die unsere Schüler im Unterricht benützen, sind aus gebleichtem Zellstoff hergestellt, nur jedes fünfte Heft in der Schule besteht aus Recyclingpapier. Greenpeace-Hefte sind zu 100% aus Recyclingpapier hergestellt. Diese erfüllen entgegen bestehender Gerüchte, auf Recyclingpapier könne man nicht „richtig“ mit Füller schreiben, alle Ansprüche des Schulalltags.

Die Stiftung Warentest (8.95) hat u. a. die Greenpeace-Recyclinghefte untersucht und für die Papiereigenschaft und die Beschreibbarkeit mit Tinte jeweils die Note „GUT“ abgegeben.

Greenpeace-Hefte aus Recyclingpapier erhalten Sie

- im *Weltladen Augsburg*, Weiße Gasse 13 in 86150 Augsburg, Tel.: 0821-51 10 73

- im *Weltladen Friedberg*, Marienplatz 18 in 86316 Friedberg, Tel.: 0821-60 80 386

- im *Laden für Eine Welt*, Basilikastraße 1 in 89407 Dillingen/Donau, Tel.: 09071-72 77 00

Auf Anforderung erhalten Lehrkräfte eine Preisliste einschl. Bestellschein.

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Adolf-Kolping-Straße 10, 96317 Kronach

Lehrplan für die Grundschule in Bayern

Jahrgangsstufen 1 mit 4

Herausgegeben von

Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat

Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat,

alle in der Abteilung Volksschulen/Förderschulen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe 25. Lieferung, Neuester

Rechtsstand 01. Juni 2004-08-04

Mit dieser Lieferung erhalten Sie die Kommentare zu den Fachlehrplänen Katholische Religionslehre und Fremdsprachen jeweils für die Jahrgangsstufe 3.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Förderschulen in Bayern

Sonderpädagogische Förderung

Kommentar der Schulordnungen und Sammlung

schulischer Vorschriften mit Erläuterungen

Herausgegeben von

Dr. Udo Dirnaichner, Ministerialrat und

Erhard Karl, Ministerialrat,

beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe 48. Lieferung, Neuester

Rechtsstand 01. Juni 2004

Die 48. Lieferung enthält eine Neukonzeption der Erläuterungen zu Art. 21 BayEUG, d.h. zu den Mobilien Sonderpädagogischen Diensten, die im Förderschulbereich immer mehr an Bedeutung gewinnen. Neu aufbereitet wurde auch Kennzahl 11.60 über die Schulpflicht, die für die Förderschulen insofern höchst aktuell ist, weil durch die schulrechtlichen, schulfachlichen und schulpolitischen Vorgaben Entscheidungen über Aufnahme und Überweisung an Förderschulen teilweise in einem völlig neuen Licht und im Kontext mit einer ganzen Reihe von schulischen Weiterentwicklungen gesehen werden müssen. Die Neufassung dieses Bereichs entspricht einem vielfachen Wunsch der Benutzer.

Der 48. Lieferung liegt die CD-ROM „Adress-Manager für die Schule“ bei.

Wolters Kluwer GmbH

Berufliches Schulwesen in Bayern
Ergänzbares Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien mit Erläuterungen

Herausgegeben und bearbeitet von
Ingeborg Kubosch, Ltd. Ministerialrätin,
Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Neueste Ausgabe 113. Lieferung, Neuester Rechtsstand 01. Juni 2004
Durch diese Lieferung werden insbesondere die Qualifikationsverordnung, das Berufsbildungsgesetz, die Wirtschaftsschulordnung, der Funktionenkatalog und die Vergütung für nebenamtlichen Unterricht auf den neuesten Rechtsstand gebracht.

Der 113. Lieferung liegt die CD-ROM „Adress-Manager für die Schule“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Schulfinanzierung in Bayern
Finanzhilfen im Bildungsbereich
Herausgegeben von
Dr. Andreas Meyer, LL.M., Oberregierungsrat
im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
Früher herausgegeben von
Hans-Günter Kellner, Ministerialrat, München

Neueste Ausgabe: 23. Lieferung, Neuester Rechtsstand 01. Juni 2004
Die Vorschriftensammlung wird um die in der Schulverwaltungspraxis relevanten Bestimmungen zur Ganztagsbetreuung in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 (KMBek) und zur Förderung von Ganztagschulen erweitert (IZBB und DurchführungskMBek). Ebenfalls neu aufgenommen wird die KMBek über die Erstattungen für die Beschulung von Asylbewerberkindern. Daneben enthält die Lieferung Aktualisierungen des BaySchFG, der AVBaySchFG, des Schulwegkostenfreiheitsgesetzes, der Schülerbeförderungsverordnung, der Schulbauverordnung sowie der KMBek zu den beruflichen Schulen mit überregionalem Einzugsbereich.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Schulcomputer – EDV Handbuch für die Schulverwaltung
Herausgegeben von
Dr. Bernhard Eder, Referent für DV-Einsatz in der Schulverwaltung im Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), München,
Ulrich Freiberger, Fachberater für den Computer-Einsatz an Gymnasien,
Klaus Halden, Beratungsstelle für den DVEinsatz (Volksschulen),
Hans Hofer, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (sonstige Schularten)
Neueste Ausgabe 49. Lieferung, Neuester Rechtsstand 15. Juni 2004
Diese Lieferung enthält Überarbeitungen einiger Abschnitte der Kollegstufendatei (1. Vorbemerkungen, 7. Kurse, 12. Spezielle Hinweise) und der Schülerdatei (9. Definierbare Listen), aktualisierte Datensatzübersichten, eine Neufassung des Stichwortverzeichnisses und die Neufassung des Bundesdatenschutzgesetzes.

Verlag C.H. Beck/Vahlen, Wilhelmstr. 9, 80801 München

Beck Wirtschaftsberater im dtv, Band 50877
von Dr. Matthias Nückles/Johannes Gurlitt/Tobias Pabst/Prof. Dr. Alexander Renkl,
Mind Maps und Concept Maps, Verlag C.H. Beck, 2004, IX, 153 Seiten, kartoniert € 9,50, ISBN 3-406-52096-0

Mind Maps & Concept Maps
Die Wissensgesellschaft stellt neue Anforderungen an Lehrende und Lernende. Der Erfolg von Arbeits- und Lernprozessen hängt mehr denn je davon ab, dass es gelingt, umfangreiche Wissensbestände zu strukturieren, anzuwenden und zu kommunizieren.
Mind Maps und Concept Maps sind Lern- und Arbeitstechniken, die sowohl das individuelle als auch kooperative Wissensmanagement auf einfache wie effektive Weise unterstützen. Damit können Sie beispielsweise Ideen sammeln, Vorträge gestalten, Teambesprechungen moderieren, Projekte planen und vieles mehr.
Dieses Buch zeigt Ihnen das gesamte Spektrum der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Mind Maps und Concept Maps. Einsteiger erhalten detaillierte Hilfestellungen beim Erlernen von Mapping-Techniken sowie Warnungen vor Fallstricken. Profis bietet es neue Anwendungsmöglichkeiten, Anregungen zur Optimierung des

bereits vorhandenen Repertoires sowie einen Überblick über aktuelle Software zur computer-gestützten Erstellung von Mind Maps und Concept Maps.

Holland + Josenhans GmbH & Co., Postfach 102352, 70019 Stuttgart

Die 4., neu bearbeitete Auflage des „Prüfungsbuches für Zahnmedizinische Fachangestellte“ bietet gesichertes Fachwissen auf aktuellem Stand und enthält weiterhin alle wichtigen Fragen und Antworten, die zur erfolgreichen Ablegung der handlungsorientierten theoretischen und praktischen Prüfungen beherrscht werden müssen. So wurden verschiedene Themen den neuesten Entwicklungen angepasst, u.a. wurden im Bereich Wirtschaft die neuen Abschreibungsregelungen integriert und der Bereich Währungsrechnen aktualisiert. Das Gebiet Datenverarbeitung ist auf dem neuesten Stand. Zudem wurde die neue Röntgenverordnung aufgenommen und Änderungen bei den Vorsorgeuntersuchungen und durch das GMG, gültig zum 01.01.2004, berücksichtigt. Das Prüfungsbuch ist in 5 Bereiche untergliedert: Zahnmedizin, Wirtschafts- und Betriebskunde, Datenverarbeitung, Fachmathematik und Buchführung. Das umfangreiche Sachwortverzeichnis, das den schnellen und gezielten Zugriff auf einzelne Begriffe erleichtert, und das Verzeichnis medizinischer Fachausdrücke runden den Band ab. Dadurch ist der Titel nicht nur während der Berufsausbildung, zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen, sondern auch später im Beruf ein hilfreicher Begleiter.

CARE-LINE Verlag GmbH, Fichtenstraße 2, 82061 Neuried

Bewerben – Unterrichtsmaterial rund ums Thema Bewerben
von Thomas Baier

Neben einem guten Abschluss nehmen eine korrekte und vollständige Bewerbung, sicheres Auftreten beim Vorstellungsgespräch und die richtige Vorbereitung auf Eignungsteste aller Art einen immer größeren Stellenwert ein. Die rechtzeitige Vorbereitung der Jugendlichen auf Schwierigkeiten dieser Art gehört ebenso zu den Aufgaben des Lehrers wie die Hilfestellung bei der Suche des geeigneten Ausbildungsplatzes und die Unterstützung bei der Vermittlung von Praktikumsstellen.

Die vorliegende Unterrichtsmappe bietet dem Lehrer umfassende Informationen und Unter-

richtsmaterialien zum Thema sowie einen klar strukturierten, direkt umsetzbaren Leitfaden zur Anwendung im Unterricht.

Der Inhalt der Mappe kann sowohl als zusammenhängendes Thema im Unterricht vermittelt werden (Zeitrahmen ca. Fünf Unterrichtsstunden, 7.-9. Jgst., Deutsch, Wirtschaft, Arbeitslehre), als auch als freiwilliges fächerübergreifendes Seminar an einem Nachmittag. Ebenso können die verschiedenen Punkte aus dem Inhalt natürlich auch als einzelne Stunden gehalten werden. Die Zeitspalte am linken Seitenrand des Unterrichtsverlaufs bietet sich gerade in diesem Fall für eigene Notizen und Anmerkungen an. Die im Heft vorgestellten Entspannungsübungen die Gedankenreise sowie die Aufgaben zur Gruppendiskussion sind sicher auch an anderer Stelle hilfreich einzusetzen und können zum Beispiel bei der Prüfungsvorbereitung von großem Nutzen sein.